

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 225.

Sonnabend den 12. August.

1848.

Sächsisch-Bayerische Staatseisenbahn.

Extrafahrt von und nach allen Stationen zum halben Preise.

Sonntag den 13. August dieses Jahres werden Morgens 1/2 6 Uhr gleichzeitig von **Leipzig, Zwickau und Reichenbach** Personen-Extrazüge abgehen.

Die Extrabillets zu diesen Zügen, welche — die Zwischen-Anhaltepunkte ausgenommen — auf und nach allen Stationen ausgegeben werden, kosten das tarifmäßige Fahrgehalt, sind aber

für die Hin- und Rückfahrt

und zwar für letztere

bis zum Montags-Abendzuge gültig.

Zwei Kinder unter 12 Jahren werden auf ein Billet befördert. Gepäck jedoch kann auf solche Extrabillets nicht mitgenommen werden. Leipzig, den 7. August 1848.

Königliche Direction der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn.
Schill.

Landtagsverhandlungen.

Einundvierzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer,
am 10. August 1848.

Der in dieser Sitzung vereidete Stellvertreter des Abg. Rittner, Commissionsrath Schubart, bevortwortete eine Petition mehrerer constitutionellen Vereine um Beibehaltung des Zweikammersystems mit Reform der 1. Kammer und directen Wahlen. Abg. Wehner berichtete über das Vereinigungsverfahren wegen der Einkommensteuer. Die Deputationen beider Kammern waren übereingekommen: 1) den Antrag der 2. Kammer, daß eine Restitution der erhobenen 1 1/2 Procent im Falle der Nichtvereinigung über das Gesetz stattfinden solle, so wie 2) den Antrag der 1. Kammer, daß durch die etwaigen Modificationen des Gesetzes bei seiner definitiven Berathung eine Abrechnung auf die erhobenen 1 1/2 Procent herbeigeführt werden könne, fallen zu lassen, und nur 3) den Vorbehalt auszusprechen, daß durch die definitive Berathung nur die Erhebung eines weiteren Procentsatzes modificirt werden solle, 4) daß nur das anher bezogene Einkommen der Besteuerung unterliegen solle. Hiermit war die 2. Kammer allenthalben einverstanden, und trug schließlich Ref. Wehner die ständische Schrift über diesen Gegenstand vor.

Abg. Seyffertz interpellirt die Regierung, welche Anordnungen die deutsche Centralgewalt hinsichtlich der Absendung sächsischer Truppen nach der nördlichen Grenze Deutschlands getroffen habe, und wie die Regierung diesen Anordnungen nachzukommen gedenke. Für die feindlichen Zweifler an der Einheit Deutschlands und baldigen Friedensschluß mit Dänemark werde energisches Einschreiten ebenfalls von Nutzen sein. Staatsmin. v. d. Pfordten entgegnete, daß am 1. August der Befehl des Reichsministers angelangt sei, ungefähr 6000 Mann Truppen, Infanterie, Cavallerie und Artillerie, schleunigst nach Altona zu dirigiren; am 2. August habe die Regierung bereits geantwortet, daß dies geschehen werde, und einen Officier ins Lager des Generals Wrangel gesendet, um mit diesem Rücksprache zu nehmen und sich über die besten Transportmittel zu erkundigen. Am 9. August sei wieder ein

Schreiben eingelaufen des Inhalts, daß der Reichsverweser zwar die Beschlüsse des Reichsministeriums bestätige, aber nach Lage der Sache nur die Mobilhaltung, nicht den Abmarsch der Truppen befehle. Man werde aus Alledem ersehen, daß sowohl die Centralgewalt für die Ehre und Einheit Deutschlands thätig, als auch die sächsische Regierung dazu mitzuwirken bereit sei. Uebrigens wiederhole er, daß die größte Hoffnung auf Erhaltung des europäischen Friedens zu hegen sei.

Die Kammer berieth hierauf §. 7—13. des Gesetzentwurfes über die Untergerichte und das Gerichtsverfahren. §. 7., 11 und 13. wurden zusammengefaßt und ersterer mit den von der 1. Kammer beliebten Aenderungen, 11. und 13. unverändert zur Annahme empfohlen. Die Abgg. Rüttner und v. Erieger fanden in §. 7. das Wort „in der Regel“ statt „unbedingt“ bedenklich und wollten mehrere Geschäfte collegialisch berathen haben. Dieselben erklärten sich dagegen, daß das Bezirksgericht die 2. Instanz bilden solle, wo ein Mitglied desselben die 1. Instanz sei. Abgg. Haase, Sachse, Kaiser, Staatsmin. Braun, Reg.-Comm. Schröder widerlegen diese Bedenken, ebenso Ref. Schäffer, namentlich vom Standpunkte des neuen öffentlichen Verfahrens aus, welches die Bürgerschaft für das Vertrauen der Rechtspflege liefere. Die 3 Paragraphen wurden hierauf den Deputationsanträgen gemäß angenommen. Zu §. 8. bemerkt Min. Braun auf Anfrage des Abg. Sachse, daß Gerichtsbeisitzer allerdings in der schriftlichen Voruntersuchung noch nöthig sein würden. Der §. wird mit dem Zusatze „in einzelnen Fällen“ nach „Stellvertretung“ angenommen. §. 9. findet keinen Widerspruch. §. 10. wird in der Fassung der 1. Kammer angenommen, nachdem Abg. Sachse statt „Verwandte“, „ein Verwandter“ zu setzen beantragt und Abg. Kresschmar eine Erläuterung der Worte „Dheim und Neffe“ gewünscht, auch Abg. Reiche-Eisenstuck die Rücksichtnahme auf Verwandtschaft überflüssig gefunden hat, weil die Familienbände ohnehin jetzt sehr locker seien. Gegen alle diese Ausstellungen nahm Reg.-Comm. Schröder den §. erfolgreich in Schutz. In §. 12. will Abg. Rüttner die Abordnung von

delegirten Richtern präceptiv gefaßt wissen, wird aber damit widerlegt, daß die „weitere Entfaltung“ immer ein Ermessen der Behörden erfordere, auch vom Staatsmin. Braun versichert, daß diese Delegationen wo immer möglich stattfinden sollen, worauf der §. angenommen wird.

Der vorgelassenen Zeit halber brach Präs. Kewiger die begonnene Berathung über §. 14. ab und vertagte sie auf den folgenden Tag.

Etwas über Auswanderung nach Amerika.

Es kann nicht unbemerkt geblieben sein, daß in neuerer Zeit mehrfache Speculationen in Ländereien des Staates Tennessee gemacht worden sind und es daher im Interesse der Betheiligten liegt, die Auswanderung nach diesem Theile Amerika's zu lenken, um die betreffenden Ländereien wieder vortheilhaft verkaufen zu können. Daher die sich jetzt oft wiederholenden Ausbietungen von Ländereien in Tennessee. Liegt es auch nicht in dem Zwecke dieser Zeilen, vor Ankauf derselben zu warnen oder sich sonst deshalb nachtheilig auszusprechen, so dürfte doch allen denen, welche sich in Amerika durch Landankauf anzusiedeln Willens sind, nur zu rathen sein, sich nicht schon hier für ein gewisses Land zu bestimmen, sondern erst an Ort und Stelle selbst einen festen Entschluß zu fassen. Die gesunde Lage des von Ansiedlern gewählten Landes ist von solcher Wichtigkeit, daß Jeder sich mit eigenen Augen davon überzeugen muß. Möge daher der Ansiedler nicht so leicht jedem Berichte trauen, denn Landverkäufer und andere empfehlen natürlich nur solche Striche, deren Verkauf in ihrem Interesse liegt. An Auswahl von guten und namentlich den Deutschen anzupfehlenden Ländereien ist aber in Amerika noch gar kein Mangel und unter diesen hauptsächlich der Staat Wisconsin als Ansiedlungspunct zu empfehlen. Ein glaubwürdiger Reisender, welcher Wisconsin ohne Absicht oder Vorurtheil zu seinen Gunsten besuchte, spricht sich darüber wie folgt aus: „Ich halte das Territorium von Wisconsin für den schönsten Theil von Nordamerika, nicht bloß in Hinsicht seines Bodens, sondern seines Klima's wegen. Die Luft ist rein und die Winter, obgleich strenge, sind trocken und stärkend, sehr verschieden und weit gesunder als die östlichen Staaten. Das Land ist abwechselnd Wiesenland, offener Eichenwald und Waldung; Kalksteinbrüche sind in Menge vorhanden. Wahrlich, diese ganze Gegend scheint, als wenn die Natur es so eingerichtet hätte, daß die Menschen alle Schwierigkeiten hinweggeräumt haben sollten und nichts weiter zu thun brauchten als zu kommen und zu genießen. Man braucht dort kein Holz zu fällen, im Gegentheil man findet so viel offenes, urbares Land vor, als man bedarf. Wiesen mit dem schönsten Grase, worauf Rindvieh in drei bis vier Monaten fett wird, finden sich in jeder Richtung. Der Boden ist so fruchtbar, daß man ihn bloß umzukehren braucht, um Korn in Menge zu erhalten und das Klima ist gesund, übrigens ist hinreichender Sonnenschein im Sommer und Herbst vorhanden, um jede Ernte zur Reife zu bringen. Landfahren sind wenige nöthig, denn es befinden sich so zahlreiche Flüsse und Ströme vor, welche ihre Wasser von jeder Richtung in die Seen und den Ober-Mississippi ergießen. Dazu kommt noch, daß diese westlichen Ländereien einen unerschöpflichen Vorrath von Mineralien besitzen, welche bloß einige Fuß tief unter ihrem reichen Boden vergraben liegen, welches auffallend und wunderbar ist, weil im Allgemeinen, wo Mineralien vorhanden sind, die Oberfläche des Bodens rauh und unfruchtbar ist. Die Wiesen hier sind nicht sehr groß, selten über sechs bis sieben englische Meilen in der Länge oder Breite, im Allgemeinen gesprochen liegen sie in sanften, wellenförmigen Ebenen und die Ränder und Hügel bestehen aus offener Eichenwaldung. Um sich eine Idee dieser offenen Eichenwaldungen zu machen, denke man sich ein inneres Land mit schönen Bäumen bepflanzt, ungefähr so dicht als in unsern englischen Parkanlagen, in der That, es ist eine englische Park-Scene, — die Natur hat hier von selbst hervorgebracht, wozu wir in unserm Vaterlande Jahrhunderte von Fleiß und Arbeit verwandt haben.“

Bereits zählt Wisconsin unter seinen Bewohnern gegen 100,000 Deutsche und vieles Land ist noch in dem Besiz der Regierung, daher aus erster Hand zu kaufen. #

Die Lage der Handelslehrlinge.

Es sei erlaubt unter mehrfachen Uebelständen beim Handelsstande auf folgende, das Lehrlingswesen betreffende, vorzugsweise aufmerksam zu machen, und diese Punkte zur Beherzigung zu empfehlen.

Materialhandlungen möchte ich hierbei fast mit Stillschweigen übergehen, sie bedürfen der Verbesserungen zu viele, denn mit sehr wenigen Ausnahmen kommt der Lehrling in denselben fast gar nicht zum Schreiben, höchstens hat er die verborgten Waaren zu notiren und wenn er längere Zeit im Geschäft ist, wird ihm das Copiren der Briefe übertragen; die ganze übrige Zeit bringt er sehr häufig damit zu, den Laufburschen oder Markthelfer zu machen, oder im Gewölbe zu stehen, um den Verkauf zu besorgen. Das Letztere ist insofern schon recht gut, als er sich dadurch zu einem guten Verkäufer und was die Hauptsache ist, zu einem tüchtigen Waarenkenner ausbilden kann; wie steht es aber dagegen mit der Buchhaltung? Nach beendigter Lehrzeit (und dies ist nicht bloß bei Materialisten, nein, auch bei den kleineren Kurz- und Langwaaren-Verkäufern der Fall) händigt ihm der Prinzipal einen schön verzierten Lehrbrief ein, mit dem Bemerkten, daß er ihn als Commis schon deshalb nicht behalten könne, weil sein Geschäft die Kosten eines solchen nicht decke. Wohin soll ein solcher Commis sich wohl zuerst wenden? In eine andere Branche ist er fast ohne Ausnahme untauglich; in einem Materialgeschäft hingegen muß er wie in jedem andern außer der Besorgung des Verkaufs auch die Führung der Bücher übernehmen; da er nun keine genaue, oder überhaupt gar keine Kenntniß davon besitzt, so sieht er sich genöthigt, ein, wohl auch mehrere Jahre ohne allen Gehalt zu dienen, nachdem er schon 5 Jahre lang einem egoistischen Lehrherrn beigegeben hat; in dieser Condition nun sucht er einige Freistunden zu bekommen (die er, da ein Lehrling gewöhnlich für unentbehrlich angesehen wird, in seiner Lehrzeit nicht erhalten konnte) welche er dazu anwendet, Unterricht in der Buchhaltung u. zu nehmen, wozu er sehr häufig sich das Geld erst leihen muß. Nach dieser Zeit endlich gelingt es ihm (und auch dann noch nicht immer) sich das zu seinem Unterhalte Nothwendige selbst zu verdienen.

In Kurz- und Langwaaren-Handlungen verhält es sich nicht viel besser; von den unbedeutendern hat fast jede ihre besondere eigens erfundene Art von Buchhaltung; zwar kann sich hier der Lehrling sogar zu einem flotten Verkäufer und gründlichen Kenner seines Artikels machen, indessen bleibt die Hauptsache doch immer die Buchhaltung, welche wie gesagt in manchem Geschäft auf eine jämmerliche Art und Weise gehandhabt wird. Der junge Mann ist aber hier insofern besser daran, als er wenigstens Abends seine bestimmten Freistunden hat, die ihm gestatten, für seine weitere Ausbildung schon während der Lehrzeit Sorge zu tragen. Ist es aber nicht in der That eine wahre Schande für so viele Prinzipale, die entweder die Buchhaltung selbst nicht genau verstehen, oder die sich nicht die Mühe geben, ihre Lehrlinge, deren Schicksal doch gänzlich in ihre Hände gelegt ist, damit vertraut zu machen, daß sie so viele junge Leute (denn manche unter ihnen halten ja zwei, drei oder noch mehr Lehrlinge, was, so viel mir bewußt, sogar gegen die Gesetze des Handelsstandes streitet) in die Welt schicken, die wenigstens in der ersten Zeit nicht im Stande sind ihren Unterhalt selbst zu verdienen. Wehe daher den Aeltern, welche glauben, indem sie ihre Kinder zu einem Kaufmann, sei es nun welcher es wolle, in die Lehre geben, für deren weiteres Fortkommen genug gethan zu haben. Wehe aber auch solchen gewissenlosen Prinzipalen; sie laden eine schreckliche Verantwortlichkeit auf sich.

Ein anderer, schon mehrfach berührter Uebelstand ist das zu frühe Öffnen und zu späte Schließen der Geschäftslocale; dieser Vorwurf trifft fast lediglich die Materialhandlungen, obgleich auch bei diesen mehrere rühmliche Ausnahmen stattfinden; denn daß es auch in andern Branchen, selbst bei den Großisten einzelne giebt, die ihre Comptoirs des Sonntags einige Stunden öffnen, großentheils, wie sie selbst sagen, nicht um zu arbeiten, sondern nur um dazusein, so bringt doch dieses einem jungen Manne keinen Schaden, vorzüglich wenn es erst nach Schluß der Kirchen geschieht, und ist auch kein eigentlicher Uebelstand zu nennen. Bei fast allen Materialisten hingegen wird im Sommer um 5 Uhr des Morgens geöffnet, um 1/2 10 oder 10 Uhr geschlossen, im Winter aber um 6 Uhr früh auf und um dieselbe Zeit wie im Sommer, wo möglich noch etwas später zugemacht; Sonntags ist im Sommer und Winter ebenfalls von früh bis Abends offen, die wenigen Stunden unter der Kirche ausgenommen, welcher Zeit es indessen den werthen Kunden erlaubt ist, sich durch die Hinterthür hereinzubemühen; demnach muß selbst während der Predigt der Lehrling dasein (natürlich! denn er ist ja unentbehrlich) und es ist ihm daher (nicht immer, aber doch fast immer) rein unmöglich die Kirche zu besuchen, denn diese Maßregeln werden selbst nicht an den Buß- und den heiligsten Feiertagen geändert.

Von andern Uebelständen will ich jetzt keine weiter erwähnen, doch sollte es mich recht freuen, wenn schon die Aufführung dieser zwei einige Verbesserungen zur Folge hätte.

Franz Richter.

Berichtigung.

(Eingefendet.)

In der Adresse der hiesigen Kaufleute an die Nationalversammlung ist der Artikel Wollengarn höchst oberflächlich und ungenügend berührt. Es ist nämlich darüber gesagt: „Wollengarn ist nur aus englischer Wolle gesponnen und wird wegen seines eigenthümlichen Glanzes zur Verfertigung eigener Artikel genommen“ etc. — Es sollte vielmehr heißen: „Die Gattung Wollengarne, welche wir aus England beziehen und unter der Benennung West bekannt sind, werden aus einer Sorte englischer Wolle gesponnen,

welche auf dem Continent nicht erzeugt wird. Dieses Garn hat einen eigenthümlichen Glanz und wird zu Artikeln verwendet, wozu die deutschen Garne nicht brauchbar sind.“

Diese genauere Bezeichnung beweist, daß die Wollengarne, welche wir aus England beziehen, mit den deutschen Gespinnsten durchaus nicht concurriren, und daß mithin ein Schutzoll nicht nur unnötig, sondern sogar sehr nachtheilig ist, denn unsere Fabriken können die West nicht entbehren.

Die Art und Weise, wie dieser Gegenstand in der Adresse behandelt wird, läßt den Unkundigen im Zweifel, ob zwischen dem deutschen und englischen Wollengarn ein so wesentlicher Unterschied statt findet, und ob eine Besteuerung des letztern zulässig ist oder nicht. Dieser Zweifel schwindet, so wie dargethan ist, daß wir wegen Mangel der passenden Wolle jene Art Garne nicht spinnen, sie aber gleichwohl nicht entbehren können.

Y.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Am 8. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Meißner,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Gräfe,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Harles.
	Mittag ^{1/2}	12 Uhr	= M. Kückler,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh	9 Uhr	= M. Söfner,
	Wesper	2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Naumann,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Schneider,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Wärfert,
	Wesp.	2 Uhr	= Stud. Schmidt,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= Cand. Gräbner,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Wesp.	^{1/4} 2 Uhr	= Bestfunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	= Cand. Rabe,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= M. Wegel,
Katechese im Arbeitshaufe:		9 Uhr	= M. Vogel,
ref. Gemeinde:	Früh	^{3/4} 9 Uhr	= Pastor Blas,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= Pfarrer Hanke,
Peterskirche: christkathol.		^{1/4} 11 Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Blüher.

Montag	Früh um 7 Uhr	Herr Cand. Schulze.
Dienstag	Früh um 7 Uhr	= M. Michaelis (Matth. 8, 14 ff.)
Mittwoch	Früh um 7 Uhr	= Cand. Reichmann.
Donnerstag	Früh um 7 Uhr	= Cand. Weißschuh.
Freitag	Früh um 7 Uhr	= Cand. Geist.

Wöchner.

Herr D. Meißner und Herr M. Simon.

Wortete.

Heute Nachmittag ^{1/2}2 Uhr in der Thomaskirche.
Schwingt euch auf, frohlockende etc. von Schicht.
Dies ist der Tag etc. von Schicht.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaikirche:
Ob fürchterlich tobend sich Stürme erheben, von W. A. Mozart.

Liste der Getrauten.

Vom 4. bis mit 10. August.

a) Thomaskirche:

- 1) Herr E. J. Einsiedel, Bürger und Steinmetzmeister hier, mit
Izfr. E. Hempel hier.
- 2) Herr F. R. Herrmann, Musikus hier, mit
F. R. Heinrich, Bürgers und Kramers hier hinterl. Tochter.
- 3) J. H. Heilbrunn, Maurer hier, mit
Izfr. E. C. Hofmann, Leinwebermeisters in Trebsen Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Herr E. G. Wackernagel, Bürger und Stellmachermeister, mit
Frau M. E. H. L. geborne Supprian, verw. Weber.

- 2) Herr J. E. H. Meyer, Steindrucker, mit
Izfr. H. Bees, Gutsbesizers in Frankenhain hinterl. Tochter.
- 3) Herr J. G. Zschocke, Bürger und Grünwaarenhändler, mit
F. R. E. Michaelis, Bürgers und Schneiders in Dirschberg an der Saale hinterl. Tochter.
- 4) Herr J. F. A. Zummel, Bürger und Destillateur, mit
F. M. D. Arburg, Bürgers und Schuhmachermeisters in Greußen Tochter.
- 5) J. A. Schneider, Einwohner in den Straßenhäusern, mit
F. S. Böhme, Glasermeisters in Neuselwitz hinterl. Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 4. bis mit 10. August.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. P. Burmanns, Rath's-Actuars Sohn.
- 2) Hrn. E. G. Meyers, Bürgers, Fleischermeisters und Hausbesizers Sohn.
- 3) Hrn. A. W. Leicherts, Bürgers und Kramers Tochter.
- 4) Hrn. J. G. Heinze's, Bürgers und Gastwirths Tochter.
- 5) Hrn. J. U. N. Büchners, Redacteurs Sohn.
- 6) Hrn. J. G. Schladi's, Bürgers und Steindruckereibesizers Tochter.
- 7) Hrn. F. A. Fiedlers, Bürgers und Schlossermeisters L.
- 8) Hrn. E. H. Leine's, Kaiserl. Russischen pens. Kammermusikus Sohn.
- 9—10) Hrn. J. E. Linke's, Bürgers und Schneidermeisters Zwilling's-Sohn und Tochter.
- 11) Hrn. J. E. F. Fischers, Schriftsetzers Sohn.
- 12) Hrn. F. M. Leupolds, Schriftsetzers Sohn.
- 13) Hrn. J. G. Koppe's, Buchdruckers Sohn.
- 14) Hrn. F. H. Gürbe's, Privatmanns Sohn.
- 15) Hrn. J. K. F. Triems, Fouriers im 2ten Schützenbataillon Tochter.
- 16) Hrn. F. E. Steins, Calculators Sohn.
- 17) J. F. Hoyers, Handarbeiters Tochter.
- 18) E. L. Grube's, Eisen- und Haderhändlers Tochter.
- 19) J. F. L. Fischers, Schlossergefellen's Sohn.
- 20) J. G. A. Haase's, Maurers Sohn.
- 21) E. G. Schuberts, Schmiedegefellen's Tochter.
- 22) E. G. Seifferts, Markthelfers Sohn.
- 23) E. Serbe's, Handarbeiters Sohn.
- 24) J. D. Rolle's, Obstpachters Sohn.
- 25) F. E. E. Kaufmanns, Eigarrenmachers Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hrn. H. A. L. Schrecks, Bürgers und Buchhändlers Tochter.
- 2) Hrn. R. F. A. Funks, Bürgers, Töpfer-Obermeisters und Hausbesizers Tochter.
- 3) Hrn. E. H. Weiß, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 4) J. A. Maasch, Markthelfers Sohn.
- 5) Hrn. F. W. Schumachers, Musici Sohn.
- 6) E. J. Manteuffels, Ballenbinders Tochter.
- 7) R. Schmidts, Aufwärters im Convictorium Sohn.
- 8) J. F. W. Bär's, verabschiedeten Soldatens in den Straßenhäusern Sohn.
- 9) F. E. E. Vogels, Eigarrenmachers daselbst Sohn.
- 10—11) 2 unehel. Mädchen.

Berliner Börse, den 10. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollgezahlt:					
Amsterd. Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Nordbahn (R. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berg-Mark . . . 4 $\frac{1}{2}$	59	—	Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$	90	90
Berlin-Anhalt A. u. B. 58	—	—	d° Prioritäts . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d° Prior.-Actien 4 $\frac{1}{2}$	—	82	Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$	90	90
Berlin-Hamburg d°	—	64 $\frac{1}{2}$	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d° Prior. . . . 4 $\frac{1}{2}$	89	89	d° Prioritäts . . . 5 $\frac{1}{2}$	—	—
d° Potsd.-Magd. 4 $\frac{1}{2}$	50	50	Rheinische 56	—	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	76 $\frac{1}{2}$	Rhein. Prior. Stm. 4 $\frac{1}{2}$	—	69
d° d° 5 $\frac{1}{2}$	—	84 $\frac{1}{2}$	dgl. v. Staat gar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
d° Stettin	—	8 $\frac{1}{2}$	Sächs.-Baiersche 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau-Freib. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Sächs.-Schles. d°	—	—
d° Prior. . . . d°	—	—	Stargard-Posen 4 $\frac{1}{2}$	66 $\frac{1}{2}$	66 $\frac{1}{2}$
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüringische . . . 4 $\frac{1}{2}$	52	51 $\frac{1}{2}$
d° Prior.-Actien 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Thüring Pr.-Act. 4 $\frac{1}{2}$	—	80 $\frac{1}{2}$
Cracau-Oberschl. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Wilh.-Bahn . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Düsseld.-Elberf. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	d° Prioritäts . 4 $\frac{1}{2}$	—	93
d° d° Prior. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
Cöln-Minden . . 3 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	—	Quittungsbogen,		
d° Prior.-Act. 4 $\frac{1}{2}$	—	88	eingen. $\frac{1}{2}$.		
Kiel-Altoua . . . d°	—	—	Aachen-Mastr. 4 $\frac{1}{2}$	30	—
Mgd.-Halberst. d°	103	103	Berlin-Anh. B. d°	60	65
Mail.-Venedig . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Bexbach . . . d°	90	—
Nieder-Schles. . . 3 $\frac{1}{2}$	71	71	Cassel-Lippst. d°	20	—
Niedersch. Pr. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	81	Magdeburg-Witten-	—	—
d° d° 5 $\frac{1}{2}$	93	—	berge 4 $\frac{1}{2}$	60	45
d° Prior. Ser. III. 5 $\frac{1}{2}$	88	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Zweigb. . . .	—	—	Wilhelms) 4 $\frac{1}{2}$	85	41 $\frac{1}{2}$
d° Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Ung. Central d°	80	—
d° Prior. . . . 5 $\frac{1}{2}$	—	—			

Bei sehr beschränktem Geschäft, sowohl in Fonds als Eisenbahnactien, haben sich deren Course gegen gestern wenig verändert und schlossen zum Theil matter.

London, den 7. August.

3 $\frac{1}{2}$ Consols baar } 86 $\frac{1}{2}$.
3 $\frac{1}{2}$ Consols auf Rechn. }

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6, 12 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends; 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Pirna 7, 12, 3, 10 Uhr.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 $\frac{1}{4}$ Uhr. früh.
 " " Löbau nach Bittau 6 $\frac{1}{2}$, 2, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
Magdeburg: 6, 10 $\frac{3}{4}$, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, 5 $\frac{3}{4}$ Uhr Abends. Localzug 1 $\frac{1}{4}$ Uhr.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, nach Erfurt 7 $\frac{1}{4}$ u. Abends.
 " " Eöthen nach Bernburg 6 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{4}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 " " " Berlin 8 $\frac{1}{4}$, 1 Uhr, nach Wittenberg 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 10, 3 Uhr, nach Harburg 10 Uhr.
 " " " nach Berlin über Potsdam 12, 4 $\frac{1}{4}$ u.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—5 u.
Theater.
 Sonntag den 13. August: **Zopf und Schwert**, Lustspiel in 5 Acten von Suklow. **Friedrich Wilhelm I.** — Herr Walburg als letzte und Frau Pfister vom Stadttheater zu Nürnberg als Gastrolle.

Bekanntmachung.

In dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe allhier sind in der Mitte des vorigen Jahres drei Scheffelsäcke mit Roggen stehen geblieben und bis jetzt von dort nicht abgeholt worden. Wir fordern daher den Eigenthümer dieses Roggens hiermit auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird. Leipzig den 9. August 1848.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Fund, Act.

Nothwendige Subhastation.

Mit Genehmigung des Königl. hohen Appellationsgerichts zu Dresden, als Lehnhof, soll von dem unterzeichneten Königl. Landgerichte das dem Königl. Preuß. Major a. D. Herrn Johann Carl Gottfried Ziegner zugehörige Erb- und Allodialrittergut Sattelhof Pausitz, dessen Werth, unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten, ohne das Inventarium, auf 31,341 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ gewürdet worden ist, ausgeklagter Schulden halber **den 19. September 1848** öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Es werden daher diejenigen, welche dieses Gut zu erstehen gesonnen sind, hiermit aufgefordert, an dem nur gedachten Tage des Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Landgerichtsstelle sich einzufinden, zuvörderst über ihre Zahlungsfähigkeit sich gehörig auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und, daß sodann, nach Maßgabe der über die nothwendigen Subhastationen bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, mit der Feilbietung Mittags 12 Uhr werde verfahren werden, sich zu gewärtigen. Ueber die Beschaffenheit des Guts, die darauf haftenden Oblasten und die Subhastationsbedingungen kann das Nähere aus dem im hiesigen Landgerichte aushängenden Anschlag, so wie bei dem Ortsrichter zu Pausitz ersehen werden. Wurzen am 15. Juli 1848.
 Das Königl. Landgericht.
 von Aretschmar.

Solzauction.

Nächstkommenden **Donnerstag**, als den 17. d. M., sollen auf **Pomßener Forstrevier** im sogenannten **Freitage**, zwischen Pomßen und Brethen belegen, früh von 9 Uhr an eine bedeutende Partie Kieferne und fichtene Abraumshocke, sich besonders zu Bachholz eignend, meistbietend verkauft werden. Rittergut Pomßen den 12. August 1848. **Wolf.**

Wein-Auction.

Verschiedene feine und gutgehaltene Tisch- und Cabinets-Weine lasse ich halbeimer- und Flaschenweise vom 17. August d. J. an im Hotel de Russie allhier meistbietend gegen Baarzahlung versteigern und sind Cataloge daselbst und auf meiner Expedition unentgeltlich zu haben. Dr. **Eduard Friederici sen.**

Auction.

Den 14. August soll eine Partie Meubles und Maschinen im silbernen Bar auf dem Neumarkte durch Unterzeichneten gegen baare Zahlung meistbietend versteigert werden. Adv. **Pfotenbauer**, Notar.

Vom 1. August an erscheint in meinem Verlage:

Medicinisches Reformblatt für Sachsen.

Herausgegeben von Prof. G. B. Günther, Dr. Millies, Dr. Glotzer Müller, Dr. Hugo Sonnenkals u. Dr. Winter. Diese Zeitschrift, welche in Zwischenräumen von 14 Tagen, einen Bogen stark, erscheint, wird sicherlich bei allen **Ärzten, Wund-ärzten, Thierärzten und Apothekern** die regste Theilnahme finden, und glaube ich zumal durch den billigen Preis (6 Nummern kosten 10 Ngr.) auf einen großen Leserkreis zählen zu dürfen. Prospective und Probenummern sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Leipzig. **Otto Klemm.**



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Sonntagsfahrten zu halben Preisen nach Wachern.

Bis auf weitere Bekanntmachung werden vom 13. August d. J. an jeden Sonntag Billets zu Wagen

IIter Classe à 9 Ngr.

IIIter " " à 6 " "

mit Extrastempel ausgegeben und sind gültig sowohl für die Hinfahrt mit allen von Leipzig abfahrenden Zügen (um 6 und 10 U Vormittags, 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags), als auch für die Rückfahrt mit allen nach Leipzig gehenden Zügen (Abfahrt von Wachern circa 7 und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, 1 $\frac{1}{2}$ und 3 Uhr Nachmittags und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends).

Leipzig den 8. August 1848.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt von und nach allen Stationen

Sonntag den 13. August 1848

zur halben Tare ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr,

Rückfahrt auf diese Extrabillets Abends 7 Uhr so wie mit allen bis Dienstag Nachmittag 5 Uhr abgehenden Zügen. Leipzig den 9. August 1848.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Beachtungswerth für Auswanderer.

Von mehreren jungen Leuten dazu veranlaßt, beabsichtigt ein gebildeter Engländer Unterricht für Auswanderer in der englischen Sprache unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu erteilen. Diejenigen Herren, welche gesonnen sind sich noch dabei zu betheiligen, belieben das Nähere Reichsstraße Nr. 54 im Gewölbe zu erfragen.

Unterricht in weiblichen Arbeiten wird unter billigen Bedingungen Kindern vom 4. Jahre an erteilt Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Das reichhaltige Lager

neuer fertiger Federbetten, Bettfedern, Daunens, Bettüberzüge und Kopshaarmatratzen empfiehlt sich zu bekannt billigen Preisen: Schützenstraße Nr. 5.

Epifüren für ländliche Solennitäten: Bonnets, Hüte, Staats- und Negligé-Hauben billig bei A. Rosenlaub.

Summi-Hosenträger, das Paar 6 Ngr., Cravatten, Schlipse, Tücher, Vorhemdchen etc. empfiehlt J. Planer, Grimmaische Straße Nr. 8.

Hauswirth besten engl. von vorzüglicher Güte und doch sehr billig offerirt

H. Melzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

Non plus ultra-Lincur den Bart zu färben, worauf heißes Seifenwasser keinen Einfluß hat, ist zu haben Ritterstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Verkauf.

Feinste Eau de Cologne hat erhalten und verkauft die Flasche zu 8 Ngr. S. G. Gruner, Königsplatz Nr. 3.

Verkauf. Ein Haus in bestem baulichen Zustande in frequentester Lage der innern Stadt Leipzig soll mit 7000 Thaler Anzahlung verkauft werden; selbige kann baar in Staatspapieren, Actien oder auch in einem Gartengrundstück bestehen. Näheres bei Carl Schubert, Kaufhalle, Markt.

Verkauf. Ein Landgut von ungefähr 20.000 Thln. Werth und zwei kleinere unsern der Stadt, ingleichen einige Häuser in der innern Vorstadt sind zu verkaufen durch Adv. Dr. L. Puttrich, Brühl, Krafts Hof.

Verkauf. Ein Haus mit Garten, Ecke einer frequenten Straße der innern Vorstadt, ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres erteilt Herr Carl Schubert, Kaufhalle.

Pierers Lexicon

neueste Auflage mit Abbildungen, 34 Bände, gut eingebunden u. sauber gehalten, ist billig zu verkaufen: Querstr. Nr. 29, 2 Tr. im Logis der Madame Hamger.

Alte Kupferstiche und Radirungen, größtentheils werthvolle Kunstblätter berühmter Meister, billig zu verkaufen: Johannisgasse Nr. 6/8, 4 Treppen.

Möbels-Verkauf: 1 schöner Mahagony-Schreibtisch, fast wie neu, Secrétaire, Chiffonniere, Sopha'sche, Spiel-, Wasch- und Wachsstock-Tische, von Mahagony, Kirschbaum und andern Holze, desgleichen schöne polirte Bettstellen, auch eine Kinderbettstelle etc., alles billig, Schrötergäßchen Nr. 1.

Billig zu verkaufen stehen 2 Sopha's: Erdmannsstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Real mit Schubkasten ist billig zu verkaufen: Gerbergasse Nr. 18 parterre.

Zu verkaufen sind wegen Umzugs 3 nach Berliner Art, aber von einem hiesigen Töpfermeister gebaute, ausgezeichnet gut heizende Öfen, so wie auch ein vierter von Gusseisen, in der Ritterstraße Nr. 7, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen stehen ein zweirädriger Handwagen und zwei gut beschlagene Radkarren in gutem Stande: Erdmannsstraße Nr. 9 im Hofe.

Ein Oleander, 4 Ellen hoch, voll und rosa blühend, soll sofort verkauft werden: Inselstraße Nr. 2, 2. Etage.

Von

aechten Havanna-Cigarren

halten fortwährend Lager in verschiedenen Sorten und empfehlen solche zu billigen Preisen

B. Wattenbach & Comp., Grimmaische Straße Nr. 21.

Eine gute Bremer Cigarre, das Tausend à 7 Thaler, 250 Stück à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. und 100 Stück à 22 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt das Commissionslager von D. G. Augener & Co. aus Bremen, Hainstraße im Stern, neben dem Hotel de Pologne.

Kantabak, 9 Ngr. pr. Pfd., empfiehlt

Hermann Melzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

Domingo-Cigarren à 8 Thlr. pro mille empfiehlt
Wilhelm Gidy, Neumarkt Nr. 8.

Napoleon-Cigarren, 25 Stück für 5 Ngr., pr. Kiste 1 1/2 Ngr.,
verkauft **S. C. Marx & Co.**, Hainstr. 19.

Die Düffeldorfer Senf-Fabrik

von **Christian Bauer**

empfehlen ihren schönsten Senf, à 1/4 Unter 1 Ngr. 15, 1 Ngr. 20,
1 Ngr. 25 Ngr., so wie auch besten Dresdner Haidegries und schöne
Samenzer Hirse zu billigsten Preisen.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer ist mein Stand
jeden Wochenmarkt der alten Waage gegenüber.

Neue engl. Bollhöringe und
Neue marinirte Höringe, 1 1/2 Ngr. pr. Stück,
empfehlen **Sermann Welzer**,
Ulrichsg. Nr. 29.

Neue Tyroler Citronen

sind angekommen bei **J. A. Nürnberg.**

Verkauf.

Reine Clauden zum Einsetzen, so wie andere Pflaumen
sind billig zu haben beim Gärtner **Hobland**, Königsstraße Nr. 9.
Auch sind jederzeit Bouquets, Kränze und Guirlanden zu haben.

Von jetzt an ist alle Lage reiner Malzessig zu haben in der
Essigniederlage von **G. Schilling**, Petersstraße Nr. 1.

Fisch-Verkauf.

Um mehreren Nachfragen meiner geehrten Kunden zu begegnen,
erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich heute die ersten neuen
Karpfen erhalten habe, welche ich wegen ihrer Güte bestens em-
pfehle.
C. S. Schmercks,
Fischhändler.

Milchverkauf.

Beste frische Milch ist alle Morgen gleich nach 6 Uhr zu haben
in der Thomasmühle im Hofe.
Mühlengut **Böhlis-Chrenberg**. **Franz Schlobach.**

Zu kaufen gesucht

werden 3 Stück viersitzige, 2 Stück sechssitzige und ein neunsitziger
Wagen. Diejenigen, welche derartige Wagen zu verkaufen haben,
welche noch in gutem Zustande sind, erfahren das Nähere bei Herrn
Gastwirth **Seinze** im Gasthofs zu den 3 Königen.

Zu kaufen gesucht wird ein schwarzseidnes Kleid. Adressen
bittet man unter Chiffre R. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

2500 Thaler

werden gesucht gegen liegende Grundstücke, Gebäude im besten Zu-
stande, 1300 Einheiten, ganz in der Nähe Leipzigs zur ersten
Hypothek. Das Nähere Peter Richters Hof Nr. 19.

Sollte ein Frauenzimmer, gleichviel wessen Standes und ob
Jungfrau oder kinderlose Witwe — jedoch mit einigem Vermögen —
geneigt sein, sich zur Reise nach **New-York** einem einzelnen an-
ständigen Herrn anzuschließen, so würde mündliches Besprechen
über die angenehmsten Bedingungen bestimmt zum Ziele führen.
Strenge Verschwiegenheit wird versichert. Gefällige Adressen werden
entgegen genommen unter Chiffre F. H. 4. poste restante Leip-
zig franco.

Ein geschickter Opticus, welcher zugleich kleinere mechanische
Arbeiten machen kann, wird dauernd zu engagiren gesucht. Nach-
richt erteilt der Kunstgärtner **Marxhausen** im Laubstummel-
Institut vor dem Windmühlenthore.

Gesucht wird ein junger Mensch als Markthelfer, der als
solcher mit guten Attesten diene: Petersstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Sogleich wird ein ordentlicher Bursche gesucht in der golde-
nen Brezel.

Gesucht wird ein Kunstgärtner mit tüchtigen
Attesten. **Julius Knöfel**, Petersstr. Nr. 22.

Gesucht wird zum 1. September eine mit guten Zeugnissen
versehene Köchin, so wie auch ein Kindermädchen. Näheres in der
Rathsglockengießerei, Glockenplatz Nr. 1.

Gesucht

wird in einen Gasthof eine Wirthschafterin von gesetzten Jahren,
welche der Küche gut vorstehen kann; zugleich wird gewünscht, daß
solche etwas Oekonomie versteht. Nur solchen, mit guten Attesten
versehen, wird gütigst der Weinhändler Herr **Lorenz**, Neumarkt
Nr. 10, gefälligst Auskunft geben.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weisnähen ins Haus:
Neuer Kirchhof Nr. 12—13, 4te Etage rechter Hand.

Krankheit halber wird sogleich ein ordentliches Mädchen gesucht,
das mit einem Kinde umzugehen weiß und im Häuslichen nicht
unerfahren ist. Beim Fleischermeister **Voigt**, Webergasse Nr. 12
parterre, zu erfragen.

Ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen wird sofort zu
miethen gesucht: Plauenscher Platz Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt zur häuslichen Arbeit
ein Mädchen: Johannisgasse Nr. 47 parterre links.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. September ein ehrliches
Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: hohe
Straße Nr. 17 parterre.

Ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Septbr.
gesucht: Böttchergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

2000 Thlr. Sicherstellung.

Ein junger tüchtig thätiger Mann, verheirathet ohne Kinder,
mit tüchtigen Schulkenntnissen versehen, sucht sofort eine Stelle
als Schreiber, Aufseher, Markthelfer oder Hausmann. Adressen
unter **C. M. Nr. 6** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mensch, 19 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben
bewandert, sucht in einem Kauf- oder Expeditions-Geschäfte Unter-
kommen als Markthelfer oder Copist. Geneigte Offerten beliebe
man unter **K. K.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine von ihrer Herrschaft gut empfohlene Verkäuferin sucht
einen andern Posten. Näheres Halle'sche Straße 15 im Gewölbe.

Ein junges starkes Mädchen sucht eine oder mehrere Aufwar-
tungen. Das Nähere Hall. Gäßchen Nr. 14 im Victualien-Gewölbe.

Ein Mädchen, das keine häusliche Arbeit scheut und in der
Küche nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst zum 1. September.
Man bittet Adressen mit **B. I.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Person von gesetzten Jahren sucht sogleich oder zum
1. September einige Aufwartungen. Zu erfragen Neudmüser
Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Kochen nicht unerfahren,
sucht jetzt oder zum 1. September einen Dienst. Das Nähere
Halle'sches Gäßchen Nr. 14 im Victualien-Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis d. J. ein Logis,
bestehend aus 3 Stuben, 3—4 Kammern, Küche, Keller und Holz-
raum in der innern Vorstadt. Offerten mit Angabe des Preises
erbittet man sich unter der Chiffre **E. E. 6** in der Expedition
dieser Blätter.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis von 40 bis 60 Thlr.,
aber höchstens 3 Th., wo möglich in der Stadt. Adressen wird
Herr **Lange** im Brauhaus Nicolaisstraße entgegen nehmen.

Messvermietung.

Eine Stube nebst Schlafgemach als Verkaufslocal, Halle'sche
Straße Nr. 1, 1 Treppe hoch, Ecke des Brühls, ist billig zu ver-
miethen. Das Nähere daselbst.

Vermiethung.

Mehre halbe Etagen von 5—6 Stuben, 4 Kammern (sämmlich
gemalt) nebst Zubehör, sind von Michaelis d. J. ab in meinem
Hause, Erdmannstraße Nr. 1, zu vermieten und daselbst parterre
zu erfragen.
J. S. Wollrabe.

Vermiethung. Ein hohes Parterrelogis, bestehend aus fünf
Stuben, 5 Kammern nebst Garten, ist sofort oder Weihnachten
billigst abzulassen. Näheres Ecke der Lauchaer Straße Nr. 20
parterre links, Gehe's Haus.

Zu vermieten ist in der Petersstraße von Michaelis d. J.
ab ein heizbares helles Gewölbe mit Holzraum, und das Nähere
daselbst in Nr. 34/61, neben den 3 Rosen, 3. Etage zu erfragen.

Die neu etablirte Steinkohlen-Niederlage des Oberhohudorfer Actienvereins

(Leipzig: Deffauer Hof, Holzgasse Nr. 1)

empfehlte sich zur gefälligen Abnahme ihrer Kohlen und Coaks bestens und hält stets Lager von dem vorzüglichsten 3/4-zelligen Pechkohlenflöz, welches an Qualität noch die besten englischen Kohlen übertrifft, desgleichen sich ganz vorzüglich für die Herren Feuerarbeiter eignende, rein zu diesem Behuf ausgehaltene Schmiedekohlen. Bestellungen hierauf in der Niederlage selbst oder in den angebrachten Bettelkasten werden nach bestem Grubenmaaß sofort ausgeführt.

Zu vermieten ist in der Petersstraße, sogleich oder zu Michaelis d. J. zu beziehen, ein helles neu vorgerichtetes Familienlogis von 2 Stuben, Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, und das Nähere das. in Nr. 34/61, neben den 3 Rosen, 3. Etage zu erfragen.

Zu vermieten sind Inselstraße Nr. 6 im zweiten Stock von Michaelis an zwei meublirte Zimmer für einen oder zwei ledige Herren, jedoch nicht für Studierende.

Im Bankwitzischen Hause auf der Grimmaischen Straße sind zu Michaelis noch ein geräumiges Hoflogis, so wie eine Niederlage zu vermieten durch
Dr. Gustav Haubold.

Zu vermieten sind einige Familienlogis mit Gärten: Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 55, nahe dem großen Kuchengarten.

Zu vermieten ist für jetzt oder 1. September eine freundliche Stube mit Schlafstube an einen oder zwei solide Herren: Petersstraße Nr. 18, im neuen Seitengebäude 1 Treppe hoch.

Zu vermieten und zu Michaelis a. c. zu beziehen sind in der Mühlgasse nahe dem Königsplatz zwei freundliche, sehr gut gehaltene Familien-Quartiere 2ter Etage, bestehend aus 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten ist von Ostern 1849 ab die 1. Etage in Nr. 2 des Brühls, dormalen als Familienlogis benutzt, aber auch sehr passend zu einem Verkauflocal. Das Nähere ist zu erfragen bei
Adv. Prasse jun.

Zu vermieten ist von jetzt oder 1. Michaelis ein kleines Hoflogis in Nr. 11 des Thomaskirchens und bei dem Hausmann das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen an solide Herren: Petersstraße Nr. 39, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte Stube, sogleich oder zum 1. September: Petersstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube, sogleich zu beziehen: Ritterstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 freundlich meublirte Stuben mit Aussicht nach der Promenade. Das Nähere Neukirchhof Nr. 27, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis jährlich zu 34 Thlr.: Thomaskirchhof Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein trockener Keller mittlerer Größe: Halleische Straße Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines sehr freundliches Logis von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör: Lange Straße Nr. 19, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei Logis zu 75 Thlr. und 45 Thlr. und zu Michaelis zu beziehen in der goldenen Brezel am Kopfplatz.

Mehrere freundliche Schlafstellen sind offen für solide Mannspersonen: Brühl Nr. 47, hinten im Hofe quervor 2 Treppen.



!!! Insel Buen Retiro !!!

Sonnabend am 12. August 1848

!! Grosses Wasserfest zum Besten der deutschen Flotte !!

Wir übergeben hiermit dem löbl. Publicum unser Festprogramm, und knüpfen daran die Bitte, durch recht zahlreiche Theilnahme uns in unserm Vorhaben kräftig zu unterstützen, um so dasjenige Resultat für dieses wirklich nationale Fest herbeigeführt zu sehen, was wir von ganzem Herzen wünschen.

Das Cassa-Geschäft haben die Herren Dr. med. **Götschen**, Prof. **Haupt**, Stud. **Wachsmuth**, Adv. **Volkmann**, Kaufmann **Bendix**, Prof. **Sassenstein**, Korbmachermeister **Bieweg** und Kaufmann **Karl Heike** bereitwilligst übernommen. Wegen des Entrees haben wir **Nichts fest bestimmt**, sondern überlassen es hierbei ganz dem Ermessen der unser Fest Besuchenden, die Größe jenes der Größe ihres Patriotismus anzupassen.

P r o g r a m m.

- I.
 - 1) Kahn-Wettfahrt von 20 Rähen.
 - 2) Kahn-Wettkampf, oder nordisches Schifferstechen.
- II.
 - 3) Illuminirte Kahnfahrt à la chinois.
 - 4) Sängerefahrt. (Die Ausführung hat der geehrte Pauliner Sängerverein bereitwillig zugesagt.)
 - 5) Chinesisches Land- und Wasserfeuerwerk.

Zur Vervollständigung des Programms hat Herr Musikdirector **Lopitzsch** die Güte, mit einem starkbesetzten Orchester unsere freundlichen Gäste durch eine vorzügliche Auswahl gefeierter Piecen zu unterhalten.

In gleicher Weise wird sich Herr Komiker **Le Dies** bemühen, durch seine harmlosen Scherze zur Heiterkeit der verehrten Gäste nach Möglichkeit mitzuwirken.

Die Insel selbst und die Zugänge zu derselben sind aufs Entsprechendste geschmückt.

Casseneröffnung Nachmittags 5 Uhr. Anfang des Concerts 5¹/₄ Uhr. Anfang der Wasserfahrt 6 Uhr.

Möge nur heiteres und freundliches Wetter vergönnt sein.

N. S. Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums sind außer an der Cassa auch bei Herrn **Karl Heike**, Grimma'sche Straße, gegenüber dem Raschmarkt, Billets in Empfang zu nehmen.

Hierzu eine Beilage.

Restauration im Bad Wittekind in Giebichenstein

bei Halle an der Saale.

Täglich Mittag 1 Uhr table d'hôte, so wie jeden Sonntag während der Tafel **Concertmusik**, wozu ergebenst einladet
Gustav Lüttig.

Zu dem heute bei uns stattfindenden Concert,

wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein
NB. Das Culmbacher Eisbier ist fein.

Gehrman & Weils Restauration.

Peterschießgraben.

Unterzeichnetes Musikchor erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß wir die **Concert- und Tanzmusik** im Saale des Peters-
schießgrabens von heute an übernommen haben. Unser Streben wird stets dahin gerichtet sein, einem geehrten Publicum mit den
neuesten Piecen und Tänzen aufzuwarten.
Das Musikchor von Eduard Starke.

Peterschießgraben.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von E. Starke.

Restauration der Schwimmanstalt.

Heute Schlachtfest, morgen Speckfuchen.

Vorläufige Kunstanzeige.

Der rühmlichst bekannte Herr Professor **Oeser** aus Meissen wird nächsten Sonntag und Montag den 13. und 14. d. M. im Saale des großen Ruchengartens seine

Vorstellungen in der höhern Magie zu geben die Ehre haben, wozu derselbe höflichst einladet. Anfang 8 Uhr. Caffeneröffnung 7 Uhr. Preise der Plätze 5 und 2 1/2 Ngr. Das Nähere durch die Anschlagzettel.

XI. Compagnie.

Am Sonntag den 13. August a. e. wird die 11. Compagnie hiesiger Communalgarde in Eutrißsch ein Vogel-, Stern- und Schelbenschießen, verbunden mit Mittagessen, verschiedenen Belustigungen für die Familienglieder und Tanz, veranstalten, woran nicht nur Mitglieder anderer Communalgarden-Abtheilungen, sondern auch sonstige Freunde geselligen Vergnügens Antheil nehmen können und freundlichst willkommen sein werden. Alles Nähere besagen die beschrifteten Programme, welche bei den unterzeichneten Mitgliedern des Festcomités in Empfang genommen werden können.

Robert Pflock, Restaurateur am Barfußberge, Zugführer.

Carl Birkner, Restaurateur Neumarkt Nr. 13, Rottmeister.

Morgen Sonntag Nachmittag soll in der Restauration auf dem Thonberge das Rüstungs-Schießen von den Eleven der kleinen

Anstands-Exercirschule

stattfinden. Aeltern und Freunde, als auch frühere Kameraden, werden hiermit herzlich gebeten, uns mit ihrer Gegenwart in unserm Kreise zu erfreuen. Abmarsch Mittags 1/2 1 Uhr; Rückmarsch Abends 8 Uhr mit brillanter Beleuchtung.

Sämmtliche Schüler.

Heinrich Reichert, Exercirmeister.

Die Conditorei

VON

Julius Hanisch,

Dresdner Strasse im „Bienenkorb“,

empfehlend einem geehrten Publicum sein reich besetztes Buffet, sowie kalte und warme Getränke in grosser Auswahl

Heute Petersschießgraben. Viller.

Heute Concert im Schweizerhäuschen, wo am Schlusse bei günstiger Witterung eine **Caprice im Brillantfeuer**, verbunden mit einer **Fontaine**, abgebrannt werden soll.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.
Morgen Sonntag früh und Nachmittag.

Morgen Sonntag früh und Nachmittag

Concert bei Bonorand.

Heute Sonnabend großes Concert in

Gehrmanns und Weils

Restauration und Kaffeegarten.

Es kommt zur Aufführung: Duv. zur Stimme von Portici von Auber, Arie von Mariani, Amphion-Klänge, Walzer von Strauß, Duv. zu Iphigenia von Gluck, Schmiedlied von Proch, Finale aus Lucia Lammermoor von Donizetti, Marsch-Potpourri von Gung'l, Polka-Ständchen von Schäffer. Anfang 1/2 7 Uhr.

Das Musikchor von M. Wendt.

TIVOLI.

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. C. Föld.

Morgen Sonntag von Hauschild

Concert in Stötteritz,

wobei Allerlei mit Zunge oder Cotelettes, gespickte Rindskende mit gebackenen Kartoffelkloßchen, Beefsteaks und Eierkuchen, Johannisbeer-, Kirsch-, Apricosen-, Pflaumen-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen. Anfang 3 Uhr. Schulze.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonnabend Cotelettes mit Allerlei nebst andern warmen Speisen. C. A. Mey.

Drei Möhren zu Anger.

Morgen Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen und einer Tasse guten Kaffee, sowie zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen, nebst einem Töpfchen feinen Dresdner Feldschlößchen-Bier, freundlichst ein
Starke.

Möckern zum weissen Falken.

Mit heutigem Tage verlasse ich meine oben genannte Restauration, indem ich dieselbe Herrn **Gottl. Christ. Wille** käuflich abgetreten habe. Ich kann nicht umhin, einem geehrten Publicum für die vielfachen Beweise von Zutrauen und Wohlwollen, die mir während meines Hierseins zu Theil geworden, meinen ergebensten Dank zu sagen.

In Bezug auf Obiges empfehle ich die Restauration zum weissen Falken aufs Neue der gütigen Beachtung und werde Alles aufbieten, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch meinerseits zu verdienen.

G. C. Wille.

COLISEUM.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Morgen Erntefest

in der Restauration zu **Schönefeld**, wobei ich mit selbstgebackenem delicates Pflaumen-, Apfel-, Kirsch- und Kaffee-Kuchen, so wie mit Hasen- und Gänsebraten, Ente mit Krautklößen, warmen und kalten Getränken aufwarten werde.

Franz Lüders.

NB. Die Tanzmusik beginnt punct 4 Uhr; beide Gärten und Saal sind festlich geschmückt.

Der Obige.

Restauration in Schönefeld.

Montag großes Extra-Concert,

wobei ich mit frischer Wurst, Hasen-, Gänse-, Enten-, gespickten Rindstenden-Braten, feinen Weinen, guten Lager-, Braun- und Weißbieren aufwarten werde.

Franz Lüders.

Möckern zum weissen Falken.

Vorkäufige Anzeige. Sonntag den 13. August wird zu einem großen Bogelschießen mit Büchsen ergebenst eingeladen.

Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag Schlachtfest nebst Concert- und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

G. C. Wille.

Morgen den 13. Aug. ladet zum Erntefest und Tanzmusik ergebenst ein

F. Tuschmann in Stötteritz.

Lübschena.

Morgen Sonntag Erntefest,

Nachmittag starkbesetztes Concert. Mit guten Obst- und Kaffee-Kuchen, Gänsebraten und andern Speisen und Getränken bin ich eingerichtet, wozu ergebenst einladet

Franke.

Böblig, Ehrenberg.

Sonntag den 13. August werde ich ein verehrtes Publicum mit warmen und kalten Speisen, guten Getränken, so wie delicates Kuchen bestens bedienen, und bittet um recht zahlreichen Besuch

Morenz, Wirth.

Restauration Scheuditz.

Sonntag Sternschießen, Concert und Ballmusik.

Morgen Sonntag halte ich ein solennes Sternschießen mit Büchsen in Dörsch, wozu ergebenst einladet

Sönack.

Einladung.

Sonntag den 13. August halte ich mein Erntefest, wozu ergebenst einladet

S. Ritter in Neusdorf.

Echt bairisches Bier,

à Töpfchen 1 Ngr. 6 Pf., erlaube ich mir jedem Bierkenner zu empfehlen.

Robert Pflod am Barfußberge.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

A. Jummel, Petersstraße Nr. 32.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

J. A. Freygang, Barfußgäßchen Nr. 3.

Morgen Sonntag früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie Nachmittags Thüringer Rohnkuchen, wobei ein Faß Eis-Keller-Lagerbier angezapft und freundlichst eingeladen wird in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Abend von 7 Uhr an Speckkuchen bei

C. W. Seidel, Reichstraße Nr. 12 im Keller.

Heute Speckkuchen hohe Lilit.

J. J. Scheibe.

Morgen früh halb 8 Uhr Speckkuchen bei **A. Laufer, Thomaskirchhof, Saal Nr. 10.**

Heute Schlachtfest auf der Hospitalstraße Nr. 12, bei **J. S. Apitzsch.**

Speckkuchen von halb 10 Uhr an in der Lauchaer Straße bei **Louis Löfche, Bäckermeister.**

Restauration zum goldenen Anfer.

Zu einem guten Mittagstisch, im Abonnement 4 1/2 Thlr., ladet ergebenst ein

Albert Haenel.

Weiterer Blick.

Omnibuswagen stehen morgen Vormittag um 10 Uhr u. Nachmittag um 1/21 u. 1/23 Uhr am Café français bereit. **F. Kreisel.**

Sonntag den 13. früh geht ein Omnibus nach **Grimma: Dainstraße zum goldenen Hahn.**

Verloren. Liegen gelassen wurde ein rothseidenes Taschentuch vergangener Sonntag im Garten des Schützenhauses. Der Finder wolle es gegen gute Belohnung Nicolaisstraße Nr. 38, 1. Etage vorn heraus abgeben.

Die Ablieferung meiner Briefftasche nebst Inhalt bis nächsten Montag gegen angemessene Belohnung. Dies der bewußten Person zur Nachricht. Leipzig, d. 11. August 1848.

Mailänder.

Gefunden wurde im Laufe voriger Woche ein Stück goldne Kette mit daran befindlichem Uhrschlüssel und ist das Nähere in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Wer wäscht und glättet bunten Kattun?

Hr. Prof. **Flathe** wird hiermit dringend gebeten, seine Ideen über das Einkammer-System, die er in der letzten Sitzung des Deutschen Vereins kund gegeben, durch den Druck zu veröffentlichen, wie es auch Prof. **Weise** über das Zweikammer-System gethan hat, damit die Gründe für und wider bei einem größeren Publicum flüssig und in das gehörige Licht gestellt werden können.

Zu dem menschenfreundlichen (?) Aufsatz im gestrigen Tageblatt, über Percussionirung der Gewehre, dürfte vielleicht als Commentar dienen, daß Herr **R. W.** auch selbst Gewehre percussionirt. Genaue Adresse war Derselbe so gefällig, gleich seiner Namensunterschrift (sic!) beizufügen.

Kein Percussionirender.

Wie's dem Pariser Courier weiter ergangen.

Und hop, hop, hop! bergauf, bergab,
Sings immer langsam weiter;
Bald lief Galopp, bald Fleischertrapp
Das Pferd mit seinem Reiter.
Erst in der Nähe von Paris
Da drehte plötzlich sich der Spieß:
Der Herr litt an Verdauung,
Das Pferd an Weltanschauung.

Da kam viel unverdautes Zeug
Den Leuten vor die Nase u. u.

Anfrage. Warum verschafft die wohlthätige Theaterdirection dem hiesigen gesangliebenden Publicum nicht den Genuß, **Frau von Bantier**, eine mit seltener Stimmfähigkeit ausgestattete Sängerin, öfter hören zu können, während man Persönlichkeiten vorführt, die weder durch Stimmittel, noch weniger durch künstlerische Ausbildung, am allerwenigsten durch äußere Erscheinung den Anforderungen eines Leipziger Publicums genügen können?

Mehrere Theaterbesucher.

An?

— „Scheiden thut weh!“ —

— r.

Bescheidene Anfrage an Eine löbliche Concert-Direction.

Bei bevorstehendem Beginn unserer Concertsaison ist es wohl erlaubt, eine löbliche Concert-Direction um **Beantwortung** folgender Fragen **dringend** zu ersuchen:

1) Wer wird unsere Concerte dirigiren? Holt man den Director, der durch seine gutmüthige Nachgiebigkeit wohl einem löblichen Directorium nicht unerwünscht erscheinen dürfte, wieder aus dem dänischen Lager und überläßt man einen Mann, wie Herrn Capellmeister **Nies**, den glücklichen Frankfurtern, oder glaubt man, daß das Heil unserer Concerte in der musikalischen Direction des Herrn Musik-Directors **Nils Gade** begründet sei?

2) Könnte nicht in künftiger Saison für ein interessanteres Programm gesorgt werden? Würde nicht die Singacademie, welche sich unter der glücklichen Direction des Hrn. Kapellmeisters **Nies** eines so schönen Aufschwungs zu erfreuen gehabt hat, gern bereit sein, die Direction der Concerte öfter zu unterstützen? Wer macht das Programm, der musikalische Director oder der juristische?

3) Wer wird unsere Sängerin sein? Wird Fräulein **Schloß** wieder engagirt, oder ist eine löbliche Concert-Direction unserm dringenden Wunsche nach einer, für unsere musikalischen Zustände so nöthigen Vereinigung der musikalischen Kräfte des Theaters und der Gewandhaus-Concerte schon im Stillen zuvorgekommen? Dies wäre gleichzeitig geldersparend, so daß sich wohl die löblichen Herren Concert-Directoren nicht mehr in die traurige Nothwendigkeit versetzt sehen, aus eignen Mitteln zur Erhaltung der Concerte zuzusehen.

4) Könnte eine löbliche Concert-Direction nicht so gütig sein, die Geldangelegenheiten des Gewandhaus-Concertes in einem öffentlichen Rechenschaftsbericht darzulegen, oder wenigstens den Abonnenten anzuzeigen, daß die Rechnungsbücher bei Herrn General-Consul **Clauß** zur beliebigen Einsicht bereit lägen?

Mehrere Abonnenten, welche das Concert aus Interesse an der Musik selbst besuchen.

Wunder über Wunder!

Warum ist denn **G. Montag** bei Nacht und Nebel ausgezogen? **Sa ha ha!**

Freund R., ich bitte Dich, bedenke Weib und Kinder und laß Dein s...en sein,
Verliere keinen Tag, sonst schläfst Du noch geschwinder als unser Z...ler ein!!!
Ein sich besonnener Dreher.

An Fräulein **Natalie**.

Warum so traurig?
Was bekümmert Ihr engelreines Herz?
Ein stiller Beobachter.

Verpätet.

Unsern herzlichsten Dank den Herren vom Sängerbunde für das am 6. dargebrachte Ständchen.

E..... nebst Frau.

Es gratulirt dem lieben M....g's Fränzchen zu seinem heutigen 21. Wiegenfeste

Liebes Fränzchen, zu Deinem heutigen 21. Wiegenfeste gratulirt von ganzem Herzen

Typographia. Morgen Sonntag Nachmittag punct 3 Uhr Generalversammlung.

Sonnabend den 12. August 1 $\frac{1}{2}$ Uhr **Studentenversammlung** in der Aula.
Der Ausschuf.

Die Adresse an die Braunschweiger liegt von heute an zur Unterzeichnung aus in dem Bureau des Deutschen Vereins (Universitätsstraße Nr. 8) und in dem Gewölbe der Herren **Theodor Strube & Sohn**, Grimma'sche Straße Nr. 16.

Eine Petition an die zweite Kammer unserer Landtagsabgeordneten für geneigte nochmalige Prüfung für die Anlegung der Verbindungsbahn auf der Westseite Leipzigs wird jedem Einwohner Leipzigs und allen an Volkswohlfahrt theilnehmenden Patrioten bestens empfohlen. Sie liegt zur gefälligen baldigen Unterzeichnung aus bei Herren Kaufmann **Oberländer**, Reichels Garten, Quergebäude, **W. Gänel**, Frankfurter Straße, **G. Nus**, Grimma'sche Straße, **Dos** am Königsplatz, Münchner Hof, **Moritz Richter**, Barfußgäßchen.

Sonntag den 13. August Nachmittags 2 Uhr

Ausschussung aller Gewerbe

zur Besprechung einer wichtigen Angelegenheit in Lurgensteins Garten im Saale des Kunst- und Gewerbevereins.
Rosenberg, **Obmann**.

* **A-a.** * Sonntag den 13. August Sommerfest auf dem Lämmchen.

B i t t e.

Als einer, der in drückender Lage sich befindet, wage ich es, auf Zureden mehrerer hochachtbarer wohlwollender Männer, die geehrten Reichen, Wohlhabenden und Gutherzigen Leipzigs freundlichst zu bitten, mich in meinem Vorhaben, noch dieses Jahr nach Amerika in die Colonie Wartburg auszuwandern, wohlwollend zu unterstützen.

Den Herren, welche den Anfang gemacht haben, sage ich vorläufig meinen herzlichsten Dank. Es sind die Herren: Professor Dr. Lindner 3 Thlr., Prof. Dr. Harles 2 Thlr., v. Richter 10 Ngr., Freiherr v. Lindenthal 1 Thlr., Brunemann 10 Ngr., v. Hüttner 10 Ngr., v. Broitzem 15 Ngr., Consul Schletter 5 Ngr. und noch von einigen ungenannten Personen 5 Ngr. Ich bedarf etwa 150 Thlr., um mein Vorhaben auszuführen. Um aber nicht zudringlich mit meiner Bitte zu erscheinen, so habe ich die Zeugnisse, welche meine Rechtllichkeit, Ehrlichkeit und unverschuldete Brodlosigkeit bezeugen, nebst Verzeichniß der Namen, welche bereits mir ihre Beiträge gegeben, bei Herrn **Saigsch**, Grimma'sche Straße Nr. 22, niedergelegt, hoffend, daß meine Bitte keine Fehlbitte sein werde. Ich bestimme dazu die Zeit vom 10. bis 20. August.

Für die Abgebrannten in **Lauter** sind uns noch eingegangen und durch die königl. Amtshauptmannschaft in Zwickau befördert worden: In **Thalern**: Auguste 1, Barthold $\frac{1}{2}$, S. D. $\frac{1}{2}$, G. R. 2; ferner durch Herrn **Aug. Heyne** gesammelt: A. H. 1, Herrmann 2, G. H. 1, A. D. 1, D. S. 2, M. J. H. 2, J. G. D. 1, M. R. 1, St. 1, H. L. 3, A. Sch. in Halle 2, W. L. $\frac{2}{3}$, L. B. $\frac{1}{2}$, Em. $\frac{1}{3}$, S. A. $\frac{2}{3}$, G. V. H. in Meerana **Mad. M. 1**. — In Kleidungsstücken: A. B. G. 1 Packet, M. W. 1 dito, von einer Wwe. 1 dito, H. 1 dito.

Wir haben damit unsere Sammlung geschlossen und sagen den edlen Gebern im Namen der armen Empfänger den wärmsten Dank.
Leipzig, am 11. August 1848. **Berger & Voigt.**

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommen:

Sonnen-Untergang, Gegend bei **Loschwitz** im Elbthal, von Prof. **R. Kummer**.

Trinker am **Faß**, von **Hasenclever** in Düsseldorf.

Gegend an der obern **Isar**, von **A. Zimmermann** in München.

Vertheidigung einer **Brücke**, von **Grolig** in Versailles.

Der Feiertag, Landschaft in **Mittagsbeleuchtung**, von **Happel** in Düsseldorf.

Morgenlandschaft im bayerischen Hochlande, von **Hengsbach** in Düsseldorf.

Ein **Buffard**, der eine Taube zerreißt, von **Lachenwiz** in Düsseldorf.

Landschaft, von **J. W. Schirmer** in Düsseldorf.

Maischoß im **Karthale**, von **F. Heunert** in Düsseldorf.

3 **Militairstücke**, von **Heinesetter**.

Partie an der **Ruhr**, von **H. Koch** in Düsseldorf.

Partie am **Maischoß** an der **Kar**, von demselben.

Die furchtsamen **Kinder**, von **P. Schwingen**.

Landschaft mit **Thieren**, von **E. Welsch** in Harlem.

Winterabend, von **W. Klein** in Düsseldorf.

Fruchtstück, von **E. Möbius** in Düsseldorf.

Waldige Gegend, von **Heunert** in Düsseldorf.

Rückkehr von einem ländlichen Feste, von **F. Simon** in München.

Die **Geschwister**, von **F. Boser** in Düsseldorf.

Der geplagte **Alte**, von **Ph. Schmitz** in Düsseldorf.

Die heilige Familie nach der **Flucht**, von **Maassen** in Düsseldorf.

Auf meine Anfrage schreibt mir heute ein sächs. Parlamentsmitglied aus Frankfurt Folgendes: „Blum gehört nicht der äußersten Linken an. Das Blum u. Auge zur Reorganisation des Vaterlandsvereins beauftragt haben solle, ferner die Geschichte mit dem franz. Gesandten ist unwahr; wir haben darüber herzlich gelacht, Blum wußte kein Wort davon.“ — Dem 11. August 1848. Dr. Seyner.

Deutscher Vaterlandsverein.

Karten-Umtausch und Aufnahme neuer Mitglieder täglich von früh 10—2 und Abends von 6—8 Uhr in der Expedition, Schloßgasse Nr. 9. Der Zutritt zu den Versammlungen ist von jetzt an nur gegen Vorzeigung neuer Karten gestattet. Leipzig, den 10. August 1848. Der Ausschuss: Jäkel, prov. Obmann. Kirbach, Schriftführer.

Da an den Abenden des Vaterlandsvereins im Odeon keine Eintrittskarten mehr ausgegeben werden, so werden die Mitglieder und diejenigen, welche dem Vereine noch beitreten wollen, hierdurch ersucht, die neuen Karten im Geschäftslocale, Reichstraße Nr. 36, 2. Etage, sofort in Empfang zu nehmen. Leipzig, 10. August 1848. Dr. Seiner. Wuttke. Dr. Bertling. Dr. Christoph.

III. Generalversammlung

des Vereins Leipziger Grundbesitzer Freitag den 18. August 1848, Abends 6 Uhr, im Saale der Europäischen Börsenhalle.

Auf der Tagesordnung stehen:

Vorlage des Entwurfs eines neuen Miethregulativs von Herrn Adv. Helfer und Berathung darüber.

Vorlage über einen Einquartierungsplan.

Wahl des Ausschusses.

Vortrag über die Geschäftsordnung des Vereins.

Die Mitglieder werden gebeten, die Statuten, das Mitgliederverzeichnis und die Stimmzettel alsbald bei Herrn Nic. Friedr. Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 6, abzuholen.

Zugleich bitten wir um den Quartalsbeitrag gegen Abstempelung der Eintrittskarten.

Leipzig am 12. August 1848.

Der provisorische Ausschuss.

An die Wahlmänner des VI. Wahlbezirks.

Einer dem Unterzeichneten zugegangenen Mittheilung zufolge wird der Abgeordnete des VI. Wahlbezirks zur deutschen Reichsversammlung, Herr Robert Blum, demnächst auf wenige Tage hierher zurückkehren, um neben andern Pflichten auch der einer weitem mündlichen Berichterstattung über seine bisherige Wirksamkeit als Abgeordneter zur deutschen Reichsversammlung seinen Wählern und Freunden gegenüber zu genügen. Für diesen Zweck sind bereits die erforderlichen Veranstaltungen zu einer nächsten Mittwoch den 16. August Nachmittags 3 Uhr im großen Saale des Schützenhauses zu haltenden öffentlichen Versammlung getroffen, zu welcher einem Jeden, so weit es der Raum gestattet, der Zutritt offen steht. Leipzig, den 12. August 1848. Dr. Lippert senior, als Wahlmann des VI. Wahlbezirks.

Singacademie.

Heute Sonnabend den 12. August Abends 7 Uhr.

Der Vorstand.

Allen denen, welche uns so vielfache Beweise von Theilnahme bei dem Tode und der Beerdigung meines Sohnes, des Bäckergehilfen August Kresschmar, an den Tag legten, und vorzugsweise seinen Collegen, die sein Andenken durch eine so zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte ehrten, meinen herzlichsten Dank. August Kresschmar sen. aus Podelwitz.

Angewommene Reisende.

Afchenheim, Kfm. v. Elbing, und
 Arendt, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
 Ange, Amtsdirector v. Varenholz, und
 Abresch, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
 Bem, Rentier v. Larnow, Stadt London.
 Bergner, Fabr. v. Plauen, Stadt Mailand.
 Bed, Fabr. v. Greiz, Stadt Gotha.
 Bamberger, und
 Burghard, Kf. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Brechling, Frau, v. Niedervünsch, Burgstr. 10.
 de Chery, Gand. v. Wien, Stadt Mailand.
 v. Ginfedel, Frau, v. Priesnitz, gr. Blumenb.
 Gichelbaum, Kfm. v. Dösch, Stadt Rom.
 Fritsche, Prof. v. Halle, Stadt Rom.
 Flemming, Brauer v. Altenburg, Palmbaum.
 Fiedler, Kfm. v. Opatow, gr. Blumenberg.
 Falck, Kfm. v. Berlin, Röbels h. garni.
 Freiesleben, Geh. Finanzrath v. Dresden, großer
 Blumenberg.
 Gottschald, Adv. v. Ulsterlein, St. Berlin.
 Goldschmidt, Del. v. Dresden, goldner Hahn.
 v. Goresdorff, Baron, v. Schleswig, an d. Pleiße 2.
 Gamsen, Kfm. v. Constantinopel, Stadt Rom.
 Gecht, Frau, v. Gubenstock, Neumarkt 42.
 Handley, Part. v. London, Hotel de Baviere.
 Harffurth, Kfm. v. Gaimichen, und
 Hellmann, Kfm. v. Lohne, Palmbaum.
 Haase, Buchhändler v. Straßburg, St. Hamburg.
 Heimer, Webermstr. v. Plauen, St. Mailand.
 Heine, Kfm. v. Hamburg, St. Frankfurt.
 Heinze, Müller v. Erfurt, Blauenscher Hof.
 Hart, Lehrer v. Gisleben, Rosenkranz.
 Jacob, Del. v. Meiningen, Stadt Breslau.
 Jaß, Kfm. v. Lommahsch, Stadt Dresden.

Klein, Hofrath v. Ronneburg, Münchener Hof.
 Kaiser, Exped. v. Dresden, St. Dresden.
 Krüger, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
 Kahlmann, Kfm. v. Prag, Stadt London.
 Kunkler, Del. v. Herzberg, St. Breslau.
 Kubisch, Kfm. v. Götting, St. Frankfurt.
 Köpfer, Schieferdecker v. Chemnitz, St. Mailand.
 Kraft, Rentier v. Nürnberg, Hotel de Pologne.
 Lodenstein, Dr. v. Petersburg, St. Breslau.
 Lorch, Kfm. v. Mainz, Stadt Gotha.
 Lohbeck, Kfm. v. Dresden, Röbels h. garni.
 Lüderdorf, Amtm. v. Löbnitz, und
 Lahner, Part. v. Schwarzbach, Palmbaum.
 v. Langens, Kammerherr, v. Schwerin, Hotel
 de Baviere.
 Lattermann, Hammerwerkbes. v. Rorgerndtze,
 Münchener Hof.
 Mandel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Minkwig, Arzt v. Dresden, Palmbaum.
 Martin, Part. v. Dresden, Stadt Dresden.
 Meyer, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Marschall, Del. v. Brattendorf, St. Breslau.
 Meyer, Dr. v. Bremen, gr. Blumenberg.
 Raunhöfer, Frau, v. Gungenhausen, Palmbaum.
 Ditto, Gärtner v. Potsdam, goldne Sonne.
 Ditto, Dr. v. Mülsen, grüner Baum.
 Ponickau, Lehrer v. Mülsen, grüner Baum.
 v. Prethwig, Regier.-Rath v. Breslau, gr. Blumenb.
 Poninski, Part. v. London, Hotel de Pologne.
 Rosenläuter, Del. v. Herzberg, St. Breslau.
 Ruprecht, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.
 Schneider, Maler v. Leisnig, Dresdner Str. 54.
 Schöner, Kfm. v. Wien, Rorgerndtze 8.
 Szykowski, Kreiscommissar v. Krakau, St. London.

Stephan, Kfm. v. Leisnig, und
 Selle, Kfm. v. Waldheim, Stadt Dresden.
 Schöber, Tischlermstr. v. Tegessee, Palmbaum.
 v. Schrembeck, Graf, v. Dresden, Hotel de Bav.
 Saulnier, Frau, v. Paris, und
 Schmidt, Opernsänger v. Frankf. a/M., Hotel
 de Baviere.
 Schneider, Kfm. v. Altenburg, Münchener Hof.
 Schmidt, Kfm. v. Löbau, und
 Schmidt, Kfm. v. Hamburg, St. London.
 Schulze, Kfm. v. Nordhausen, St. Hamburg.
 Schäfer, Wundarzt, und
 Schubert, Kfm. v. Mülsen, grüner Baum.
 Smith, Part. v. Hamburg, und
 Schweizer, Gutsbes. v. Weimar, gr. Blumenb.
 Spieler, Beamter v. Königsberg, Hotel de Pol.
 Silber, Instrumentm. v. Erfurt, Blauensch. Hof.
 Thies, Fräul., v. Halle, Stadt Gotha.
 Thormeyer, Kfm. v. Magdeburg, goldbr. Stieb.
 Tourton, Part. v. London, Hotel de Baviere.
 Tormann, Rittmstr. v. Berlin Stadt Riesa.
 v. Uerdt, Oberlieutn. v. Rempten, St. Mailand.
 Vogel, Kfm. v. Mülsen, grüner Baum.
 Wandrey, Part. v. London, Hotel de Baviere.
 Wagner, Part. v. München, und
 Wolf, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 Walthert, Architekt v. Magdeburg, und
 Walter, Insp. v. Köln, Hotel de Baviere.
 Wallewsky, Pastor v. Dresden, St. Breslau.
 Weber, Kfm. v. Aachen, und
 Welsch, Kfm. v. Okerode, Hotel de Pologne.
 Welsch, Fabr. v. Plauen, Stadt Mailand.
 Wschörner, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
 Winn, Kfm. v. Raumburg, goldner Hahn.

Schwimmstatt. Temperatur des Wassers 14 $\frac{1}{2}$ °.

Druck und Verlag von G. Volz.